

Protokoll 5. Sitzung des Jugendparlaments am 31.10.1996

Ort: Großer Sitzungssaal, Rathaus I
Beginn: 15.00 Uhr
Ende: 17.00 Uhr

Anwesend: s. Teilnahmeliste

Rat und Verwaltung:

Frau Bürgermeisterin Fritz,
Herr Dräger, Ratsmitglied,
Herr Eikmeier, Leiter des Jugendamtes,
Herr Menzhausen, Jugendamt (Protokoll)

Begrüßung

Frau Bürgermeisterin Fritz begrüßt die anwesenden Schülerinnen und Schüler des Jugendparlaments sowie die Gäste und den Vertreter der Presse. Sie stellt die anwesenden Vertreter aus Rat und Verwaltung vor.

Top 1 Ergebnisse aus der vergangenen Sitzung

Herr Menzhausen fasst zusammen, was aus den Anregungen und Vorschlägen des Jugendparlaments geworden ist.

Bei der letzten Sitzung des Jugendparlaments hatten die Jugendlichen die Notwendigkeit einer **Veranstaltungshalle** und eines **Jugendtreffs** im nördlichen Stadtgebiet unterstrichen. Die Verwaltung hat in der Vergangenheit unterschiedliche Gebäude für eine Veranstaltungshalle bzw. Jugendtreff in Augenschein genommen. Diese Objekte erwiesen sich letztlich jedoch als untauglich oder zu teuer, so dass bisher kein Kauf oder Anmietung eines geeigneten Gebäudes erfolgen konnte.

Frau Bürgermeisterin Fritz informiert die Jugendlichen, dass es inzwischen Gespräche mit einem Investor gegeben habe, der bereit sei, in Bad Oeynhausen eine Diskothek zu eröffnen. Eine Nutzung der Räumlichkeiten für große Schülerfeiern ca. 10 x im Jahr konnte sich der mögliche Betreiber durchaus vorstellen. Außerdem ist in diesem Zusammenhang auch über ein Schülercafé gesprochen worden. Nach diesem Gespräch habe sich, so Frau Bürgermeisterin, auch noch ein zweiter Interessent gemeldet, der in Bad Oeynhausen eine Diskothek eröffnen möchte, Sie hofft, dass es bald eine Entscheidung darüber gibt, welcher Investor als Betreiber einer Diskothek in Bad Oeynhausen in Frage kommt.

Zum Thema **Schulhofgestaltung** wurde von den Vertretern des Immanuel-Kant-Gymnasiums die Aufstellung einer **Streetball-Anlage** gewünscht. Der daraufhin gestellte Bürgerantrag wurde nach der Weiterleitung durch den Hauptausschuss im Schulausschuss am 11.06.1996 behandelt. der Schulausschuss beschloss, dass, falls Sponsoren nicht gefunden werden können, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 1997 vorzusehen sind. Falls also im nächsten Jahr genügend Geld im Haushalt für diesen Zweck zur Verfügung gestellt wird, kann eine Streetball-Anlage aufgestellt werden.

Im weiteren wird allgemein über die Frage der Schulhofgestaltung diskutiert. Die Mit-

glieder des Jugendparlaments nehmen die Anregung des Schulausschussvorsitzenden Dräger auf, der vorschlägt, einen **Ideenwettbewerb zum Thema Schulhofgestaltung** auszuschreiben. Über die Anregung *Ideenwettbewerb* wird abgestimmt. Bei fünf Enthaltungen spricht sich das Jugendparlament dafür aus, dass das Jugendparlament es begrüßt, wenn die Verwaltung einen Ideenwettbewerb „Schulhofgestaltung“ ausschreibt.

Auf Nachfrage der Jugendlichen erläutert Herr Dräger die Beschlusslage und die Hintergründe, die zur **Auflösung der Hauptschule Süd** geführt haben. Außerdem nimmt er Stellung zu der Gesamtschulfrage.

Zum Thema **Skaterbahn** in Bad Oeynhausen berichtet die Verwaltung über den weiteren Ausbau des Jugendspielplatzes neben dem Sielbad. Ein weiteres Gerät zum Inline-Skating, ein Curb – ein ca. drei Meter langes Stahlrohr mit leichtem Gefälle – ist im Oktober aufgestellt worden. Außerdem ist eine zusätzliche Rampe geplant.

Die **Tennisplätze** am Schulzentrum Süd stehen ab 1996 kostenlos zur Verfügung. Wer sich in die ausliegenden Listen einträgt, hat ein Recht auf Nutzung der Plätze für die eingetragene Zeit.

Zum Thema **Vertretung des Jugendparlaments im Jugendhilfeausschuss** wird erklärt, dass ein entsprechender Antrag am 12.06.1996 im Hauptausschuss an den Jugendhilfeausschuss verwiesen wurde. Er soll in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden.

Top 2 Wahl von zwei Vertretern/Vertreterinnen für die Jury Ideenwettbewerb „Bad Oeynhausen Video“

Das Parlament wählt folgende Jugendlichen in die Jury Ideenwettbewerb:

- | Saskia San José
- | Jens Walkenhorst

als Vertretung:

- | Christoph Hehemann
- | Malte Nehl

Top 3 Bericht über die Veranstaltung Kinder im Parlament des Landtages Nordrhein-Westfalen am 20.09.1996

Sebastian Klötzer berichtet über die Arbeitsgruppe, die während der Veranstaltung in Düsseldorf angeboten wurden. Beispielhaft werden einige Forderungen der Arbeitsgruppen genannt:

- | Mehr Niedrig-Energiehäuser;
- | mehr Spielplätze für Kinder und Jugendliche;
- | Forderung nach mehr „witzigen Häusern“ (andere Formen, bunter Ansicht);
- | Sprayerwände für Jugendliche;
- | weniger Autofahren

- | Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs;
- | Jugendliche und Erwachsene sollten sich zusammen für mehr Umweltschutz einsetzen;
- | Abschaffung des „Grünen Punktes“, statt dessen mehr Mehrwegsysteme;
- | die Anstecker, die bei der Veranstaltung „Kinder im Parlament“ verteilt werden, sollten bei der nächsten Veranstaltung aus eßbarem Material bestehen;
- | Freigabe von Hanfanbau zur Textilverarbeitung
- | Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes für jeden Jugendlichen;
- | Rauchen in der Öffentlichkeit erst ab 18 Jahren;
- | mehr Skaterplätze;
- | mehr Radwege.

Top 4 Anregung und Anfragen

Ein Mitglied des Parlamentes setzt sich für die Abschaffung von „**Tempo 30-Zonen**“ auf stark befahrenen Straßen ein, z.B. der Herforder Straße.

Aus dem Publikum kommt die Anregung nach einem **Verkehrssicherheitstraining**, um den Jugendlichen den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit und Bremsweg anschaulich zu verdeutlichen.

Eine Vertreterin im Jugendparlament bemängelt, dass es an **Treffpunkten für Jugendliche** in Bad Oeynhausen fehle. So werden z.B. Jugendliche, die sich auf dem Kinderspielplatz Arndtstraße treffen, vertrieben. Es sollten, so die Vertreterin, Plätze mit einer Unterstellmöglichkeit und Bänke geschaffen werden.

Von Herrn Dräger wird das Bürgerhaus Eidinghausen als Jugendtreffpunkt in die Diskussion eingebracht. Die Jugendlichen betonen jedoch, dass es ihnen in diesem Fall um einen unbetreuten Treffpunkt geht.

Die **schlechte Busverbindung** zwischen Lohe und Innenstadt wird bemängelt. Herr Dräger verdeutlicht, dass mit einer Verbesserung des innerstädtischen öffentlichen Personennahverkehrs in Zukunft kaum zu rechnen sei, da die Kommunen in Zukunft die zusätzliche Kosten tragen müssen. Eine Kostendeckung durch die gelösten Fahrscheine sei nicht zu erreichen.

Für den Bereich Bismarckstraße/Bessinger Straße und Grüner Weg werden **mehr Radwege** gewünscht. Herr Dräger sagt, dass ca. 200.000,00 DM für die Schulwegsicherung für 1997 vorgesehen seien.

Außerdem wird über die **schlechten Busverbindungen** zur Kreisberufsschule geklagt.

Einige Vertreter im Jugendparlament wünschen sich einen **Discobus**, der am Wochenende insbesondere von Herford nach Bad Oeynhausen fährt. Die Fahrt sollte gegen ca. 2.00 Uhr erfolgen. Als möglicher Fahrpreis könnten sich die Jugendlichen ca. 5,00 DM vorstellen. Die Verwaltung will sich bei einem örtlichen Busunternehmer erkundigen,

unter welchen Bedingungen ein Discobus eingesetzt werden könnte.

zum Thema **Nordumgebung** wird gefragt, wann mit dem Ausbau begonnen wird. Frau Bürgermeisterin Fritz antwortet, dass das Planfeststellungsverfahren voraussichtlich gegen Ende 1997 abgeschlossen sein wird und erst nach diesem Termin mit dem Bau endgültig begonnen werden kann.

Es wird nach der Zukunft des **Kaufhauses Hitzemann** gefragt. Frau Fritz antwortet, dass das Gebäude bisher nicht verkauft werden konnte. Mit einer Versteigerung ist nach ihrer Information nicht vor Januar 1997 zu rechnen.

Frau Fritz bedankt sich für die lebhaftige Sitzung und verabschiedet die Anwesenden

Für das Protokoll:

(Menzhausen)